

Neues und letztes Kunstobjekt am Ludwigskanal in Berg

Am Montagnachmittag trafen sich Roland Jähnigen, Vorsitzender des Vereins Kunst am Kanal und Bürgermeister Helmut Himmler mit dem Künstler Timm Ulrichs und Wolfgang Kelch von der Firma Klebl, um den Standort für das letzte Kunstobjekt festzulegen. Das neue Exponat ist eine Schenkung von Timm Ulrichs und der Firma Klebl für „Kunst am Kanal“ und man war sich einig, die Stele mit Buchstaben aus Beton bereits in den nächsten Woche nahe der Röhthbrücke aufzustellen.

Damit wird die Lücke zwischen „Die Welt ist keine vollkommene Kugel“ und „Schiffbar am Ludwigskanal“ geschlossen.

Im kommenden Jahr wird nach Wiederaufstellung von „Stapelung“ das Projekt „Kunst am Kanal“ beendet und der Verein aufgelöst, da alle Ziele umgesetzt sind. Die Kunstobjekte werden der Gemeinde Berg und damit den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde übergeben.

Das aktuelle Projekt von Timm Ulrichs bedeutet – so Bürgermeister Helmut Himmler – über den künstlerischen Aspekt hinaus auch den Ausdruck von Wertschätzung der bedeutsamen Bauwirtschaft im Landkreis Neumarkt. Die Elemente der Buchstabenstele sind aus Beton und auch „Schiffbar am Ludwigskanal“ – in Berg „Das Boot“ genannt – von Klaus Bury wurde in Beton gegossen.

